



Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Gertrud zu Pattensen

Nr. 2 / 2024

Mai - Juni





„Wer die Hand an den Pflug legt ...“

„und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“
(Lk 9, 62)

Ein klares Wort, das Jesus zu zwei Menschen sagt, die sicher nichts Ungewöhnliches im Sinne hatten, bevor sie ihren Weg in die Nachfolge Jesu antreten wollten. Der eine wollte zuvor seinen Vater beisetzen, der andere von zuhause Abschied nehmen. Zwei sehr menschliche Weisen des Loslassens und Losgehens. Was kann Jesus wohl dagegen haben? Sind Menschen schon gleich deswegen „nicht geschickt für das Reich Gottes“, wenn sie erst ihre Aufgaben gut zu Ende bringen, bevor sie etwas Neues beginnen? Kann Jesus das gemeint haben? Und wer ist schon so abgebrüht und lässt alles (!) stehen und liegen?

Schon mit kleinen Veränderungen tun sich Menschen manchmal schwer. Je tiefer die Veränderung, desto stärker sind oft die Widerstände.

Für die Kirchengemeinde Pattensen ist das Jahr 2024 schon im ersten Quartal ein Jahr der Veränderungen und Neuanfänge. Erst kürzlich hat mein Dienst als Pastor in Pattensen begonnen; ein Wandel in der Runde der Dienstgemeinschaft. Im März haben die Kirchenvorstandswahlen stattgefunden. Der zukünftige Kirchenvorstand aus bisherigen und neuen Mitgliedern hat sich jüngst gebildet. Auch hier heißt es: Abschied nehmen und miteinander neue Wege gehen. Neue Furchen ziehen.

Ein Bild aus der Landwirtschaft gebraucht Jesus für diese Einsicht; aus Zeiten, die sich kaum ein Landwirt zurückwünscht. Wer zurückschaut, während er den Pflug führt, wird vorn krumme Furchen ziehen. Und wer zurückblickt und die alten Zeiten betrauert, wer die heutigen Veränderungen an dem misst, was zu einer anderen Zeit einmal besser gewesen sein soll, dem fehlt ebenfalls der präzise Blick nach vorn, wo Zukünftiges gerade entschieden wird.

Jesus steht für das Leben, für die Veränderung und für die Freiheit zur Entfaltung. Nicht für den Tod, den Stillstand, die Mumifizierung von Menschen und die Konservierung von Dingen.

Was könnten Veränderungen sein, die das Leben in Pattensen lebendig halten? Was könnte sich wandeln, damit noch mehr Menschen ihr Leben in der Beziehung zu Jesus leben? Und wo könnte dabei Ihr Platz sein?

Herzlichst,

Gottesdienste Pfingsten

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit der Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes und der Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Pfingstmontag, 20. Mai, 10.30 Uhr

Kirchenkreisgottesdienst in der Kirchengemeinde Undeloh auf dem Gelände rund um die Undeloher Kirche.

Kein Gottesdienst in der St. Gertrud Kirche !



In dieser Ausgabe:

Titelbild	1	Abendserenade	24
Andacht Carsten Dellert	2	Stadtradeln 24 - St. Gertrud sucht	25
Pfingstgottesdienste	3	Teilnehmende	
15 Jahre Förderverein und Stiftung:		ALPHA - Ehekurs — eine ganz	26
Förderverein und Stiftung, eine	4	besondere Erfahrung	
Erfolgsgeschichte		D.I.E.N.S.T. – Entdecke dein Potential	27
Ein Jugendreferent für St. Gertrud	8	Lektorendienst—“Das Feuer der	28
TEE—eine fundierte theologische	10	Liebe Gottes entfachen“	
Ausbildung		Aus dem Kindergarten:	
Eine Brücke ins System	11	Kindergartenbibeltage	30
Ergebnis der Kirchenvorstandswahl	12	Mein FSJ in der KiTa	31
Projektband sucht Mitglieder	13	Evangelisch für Neugierige : „Taufe	32
Aus Mundt wird Grundmann	14	- Wer da glaubt...“	
Portrait Lukas Grundmann	14	Flusstaufe in Luhdorf	34
KonFESTival—“Komm und sieh“...	16	Freud und Leid:	
Anmeldung der Vorkonfirmanden	17		
Gruppen und Kreise	18	<i>Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen</i>	
Unsere Gottesdienste	20	<i>veröffentlichen wir nur in unserer Printausgabe</i>	
Willow Creek 2024 - Ein Kongress	22	Impressum	38
der Hoffnung		Kontakte Kirchengemeinde	39
Der Willow Creek Kongress geht	24	St. Gertrud	
weiter		Begegnungsfest	40

Förderverein und Stiftung - eine Erfolgsgeschichte

In diesem Jahr feiern der St. Gertrud Förderverein und die St. Gertrud Stiftung ihr 15-jähriges Bestehen. Da längst nicht mehr alle Ausgaben durch die stetig abnehmenden Kirchensteuereinnahmen gedeckt werden können, wird die Kirchengemeinde bei der Finanzierung und Umsetzung ihrer Aufgaben unterstützt.

Wie kam es zur Gründung?

„Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Pattensen hat nach einem langen Prozess der Gemeindeentwicklung die Gründung einer Stiftung und eines Fördervereins beschlossen. Die Beteiligten gehen

davon aus, dass in der Kirchengemeinde Pattensen alle Aktivitäten der Gemeinde auf Jesus Christus ausgerichtet sein sollen.“ Dies sind die ersten zwei Sätze in den gleichlautenden Präambeln von Förderverein und Stiftung aus dem Jahr 2009, die sich am Leitsatz unserer Gemeinde nachhaltig orientieren. Sie markieren drei wesentliche Dinge, wenn wir über „Geld“ in unserer Kirchengemeinde sprechen:

1. Förderverein und Stiftung sind als wesentliche Teile eingebettet in die Gemeindeentwicklung unserer Gemeinde.
2. Stiftung und Förderverein dienen der Gemeinde gemeinsam – nicht in



2011/12
Sanierung
Pfarrhaus 2



Keine Bretterwand!
2012/13
Sanierung Westgiebel

Konkurrenz zueinander. Während der Förderverein aktuelle Projekte unterstützt, soll die Stiftung langfristig die Finanzierung der Kirchengemeinde sicherstellen.

3. Und dies ist das Wesentliche: Förderverein und Stiftung sollen – wie alles, was wir in der Gemeinde tun – auf Jesus Christus ausgerichtet sein – „das Haupt der Gemeinde“, wie Paulus sagt.

Förderverein und Stiftung - Was ging der Gründung voraus?

Neben Fragen wie: die Satzung der Stiftung muss das Landeskirchenamt genehmigen, die Satzung des Fördervereins muss in das Vereinsregister eingetragen werden u.a..

Schon lange vor Stiftung und Förderverein wurde im Rahmen der Gemeindeentwicklung und im Kirchengemeindevorstand diskutiert, wie Gemeinde werden, sich entwickeln soll: was ist Gottes Wille mit unserer Gemeinde?! Dazu zählt auch die Frage, ob es ein Förderverein oder eine Stiftung sein soll, die der Finanzierung unserer Arbeit dienen.

Förderverein und Stiftung - im Verhältnis zur Kirchengemeinde?

Der Förderverein ist ein rechtlich selbstständiger Verein, der im Vereinsregister eingetragen ist. Er unterliegt nicht den Regularien der Landeskirche. Die Stiftung ist eine nicht selbstständige öffentlich-



Vom Matsch zum Backstein
2014
Pflasterung um die Kirche

2014
Kirchenheizung

2015
Klettergerüst

rechtliche Stiftung der Kirchengemeinde. Sie unterliegt den Regularien der Landeskirche, Eigentümerin ist jedoch die Kirchengemeinde. Beide, Förderverein und Stiftung können aufgrund der Satzungen nicht gegen den Willen des Kirchenvorstandes agieren – umgekehrt kann der Kirchenvorstand auch nicht gegen den Willen von Förderverein und Stiftung bestimmen. Dieses „doppelte Ampelprinzip“ des Miteinanders hat sich in den vergangenen 15 Jahren eindeutig bewährt.

Förderverein und Stiftung – wer trägt sie?

Die Antwort ist klar und eindeutig: Stiftung und Förderverein werden von IHNEN/EUCH, DEN SPENDERIN-

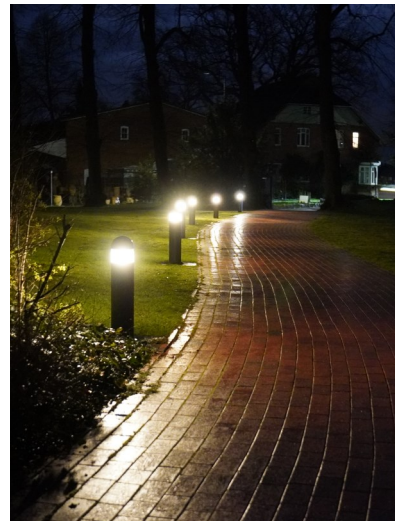
NEN UND SPENDERN getragen. Ohne Sie/euch gäbe es keine Projekte und keinen Defizitausgleich für den Haushalt der Kirchengemeinde. Und deshalb muss an dieser Stelle ein weiteres Mal das Wort „DANKE“ stehen. Danke für eure Spenden, danke für eurer Geld, danke für eure Fürbitte, danke für alles „mit Anpacken“ bei den Projekten. DANKE!

Förderverein und Stiftung – wer arbeitet dort mit?

Der Förderverein hat 10 Vereinsmitglieder und die Stiftung hat 4 Vorstandmitglieder – es sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die hier verschiedene Funktionen erfüllen: Finanzen von Förderverein, Stiftung und Gemeinde



2015
Sanitärräume
in der Kirche



2015
Beleuchtung auf dem
Kirchengelände

im Blick haben, die Finanzen von Stiftung und Förderverein verwalten, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Spendenbescheinigungen und Dankeschreiben erstellen und versenden, Fördermittel beantragen, die Steuererklärungen machen, Einladungen und Protokolle schreiben, an Sitzungen teilnehmen und Entscheidungen vorbereiten und verantworten im Miteinander mit dem Kirchenvorstand.

Und wie geht es weiter?

Die finanziellen Herausforderungen werden größer. Es wird in Zukunft weniger Zuweisungen der Landeskirche geben und der Defizitausgleich durch den Förderverein wird steigen müssen. Eine Unterstützung

des Kirchenkreises für die Jugendreferentenstelle läuft 2026 aus, so dass die Stelle dann vollständig von der Kirchengemeinde finanziert werden muss. Darüber hinaus möchten wir als Kirchengemeinde weiterhin einladend und attraktiv bleiben. Dazu gehört eine zeitgemäße Ausstattung an Gebäuden und Infrastruktur sowie ausreichend engagierte, geschulte Mitarbeitende, die diese Räume mit Leben füllen, gemäß dem Motto unserer Kirchengemeinde: Von Jesus bewegt – unterwegs zum Leben!

Text:

Thomas Schuster und Stefan Preuß

Bilder: Timo Lukowski



Seit 2015
Medientechnik
Kirche

2017
Renovierung
Gemeindefaehkueche

2023/24
Sanierung Pfarrhaus 1

Ein Jugendreferent für St. Gertrud



Meine Arbeit als Jugendreferentin

Mein Kernanliegen ist es, dass unsere Mitarbeitenden und Teilnehmenden Jesus tiefer kennenlernen und Jüngerinnen und Jünger, quasi Azubis von Jesus werden, dass ihr Alltag und ihr Leben von diesem Jesus-Lifestyle geprägt ist und auch sie anderen von Jesus erzählen und sie zur Nachfolge begleiten.

Auf diesem Weg liebe ich es mit Menschen unterwegs zu sein, gemeinsam nach Antworten zu suchen, ihnen zuzuhören und mit ihnen eine Teilstrecke zu gehen. Dabei connecte ich gerne zwischen Konfirmandinnen und Konfirman-

den und unserer Jugend. Neben der konkreten Begleitung mache ich gerne Projekte wie truestory und Sommerfreizeiten, wo man inhaltlich und miteinander in die Tiefe kommt und Vertrauen wächst.

So oft durfte ich bereits erleben, wie junge Menschen wachsen, ja manchmal über sich hinaus, wie sie dranbleiben und kreativ ihren Glaubensweg gestalten lernen.

Darum dürfen meine Abende auch oft voll und oft lange sein, ob bei McDonalds oder spontanen Gesprächen – ich bin trotzdem gerne mitten im Leben. Da, wo Jesus auch gerne ist!

D. Gütth

Sina Preuß und Bente Sayk:

Wir sind sehr glücklich, Desi als unsere Jugendreferentin zu haben. Sie ist ein wertvoller Teil unserer Gemeinde. Mit ihren Ideen und ihrem Interesse bereichert sie uns Jugendliche. Man kann super mit ihr quatschen und Spaß haben, aber ihr auch die schweren Fragen des Lebens stellen.



André Soltau:

Ich bin für die Zeit mit Matthias Reinke sehr dankbar. Es gibt kaum einen Menschen, der mich in meiner Jugendzeit so geprägt hat. Dadurch, dass er immer vor Ort war, hat er mich die ganze Zeit begleitet und unter anderem ermutigt in den Jugendkreis zu gehen. Dank seiner Ausbildung kann ich diesen heute auch leiten.



Svea Henrike Schuster:

Ich bin dankbar für den Invest, den Jens Heidemann in uns Teens damals gelegt hat. Er hat die KonfiTeamer ins Leben gerufen und mir so eine erste Leiterschaftsausbildung ermöglicht. Nebenbei durfte ich richtig gute Freunde finden, mit denen ich gemeinsam Gemeinde bauen durfte und im Glauben wachsen konnte.



Die Jugendreferenten in Pattensen

2006 beschloss der Kirchenvorstand die Jugendarbeit zu intensivieren. Dazu gehörte neben dem Ausbau der Jugendräume 2007/2008 die Schaffung einer Jugendreferentenstelle.

Zunächst konnte 2007 eine 1/4 Stelle in Zusammenarbeit mit dem EC-Kreisverband Winsen/Lüneburg realisiert werden. Die Stelle war zunächst mit Rainer Koch, später mit Matthias Lücht besetzt.

Ab 2010 wurde die Stelle in Kooperation mit der landeskirchlichen Gemeinschaft Gödenstorf auf eine 1/2 Stelle erweitert. Sie wurde von Jens Heidemann besetzt.

2014 wurde es dann möglich eine volle Stelle einzurichten. Von 2014 bis 2019 war Matthias Reinke Jugendreferent in Pattensen.

Seit 2020 ist Desirée Güth jetzt Jugendreferentin in der Kirchengemeinde Pattensen.

TEE - eine fundierte theologische Ausbildung



Im Jahr 2000 habe ich damit begonnen auf Madagaskar ein dezentrales Theologisches Ausbildungsprogramm (TEE-Madagascar) aufzubauen. Zahlreiche Pastoren und Kirchenleiter hatten uns darum gebeten ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen. Damit sie nicht aus ihrer Gemeindefarbeit herausgerissen werden und weiterhin ihre Familien und Reisfelder versorgen können, entschieden wir uns für das TEE-Programm. Heute hat das TEE-Programm landesweit zwischen 250 – 300 Studenten. Mitte April findet in Antananarivo ein zentrales TEE-Leitertrainingsprogramm mit 63 Teilnehmern für neue TEE- Leiter

statt. Anschließend können die Leiter in ihren Regionen mit neuen TEE-Gruppen beginnen. Das TEE-Programm vergrößert sich stark, da es einen geistlichen Aufbruch gibt und es kostengünstiger ist als eine theologische Ausbildungsstätte.

Die Ausweitung dieser wichtigen Ausbildungsmöglichkeit ist und war nur möglich durch die großzügigen Spenden von euch als Gemeinde und die hervorragende Arbeit des Fördervereins!

Im Dezember gab es auf einer Abschlussfeier viele Zeugnisse von Absolventen, die erzählten wie sehr das TEE-Programm ihnen persönlich geholfen hat im Glauben zu wachsen und wie ihre Gemeinden davon profitiert haben. Der Präsident dieser großen Denomination stand daraufhin auf und bestätigte allen, dass seine Denomination das TEE-Programm offiziell anerkennt und allen Gemeinden empfiehlt.

Text und Bilder: Christa Bearivo

Ein Mitglied des TEE Vorstandes / Madagaskar:

„Im TEE-Programm ist alles enthalten, was eine gute theologische Ausbildung enthalten sollte. Deshalb müssen seit 10 Jahren alle unsere Pastoren/innen das TEE- Programm erfolgreich beenden.



Wir schätzten eure Unterstützung sehr und bedanken uns ganz herzlich dafür! „

Eine Brücke ins System - Schattenschulen in Nepal

Wo?

Die Schattenschulen sind im Südwesten Nepals im Distrikt Chitwan an der Grenze zu Indien tätig. Drei der aktuell 14 Klassen mit insgesamt etwa 300 Kindern finden unter Bäumen, einer Veranda oder sonst im Schatten in direkter Nachbarschaft zum Wohnort der Kinder statt. 11 Klassen finden in Räumen der staatlichen Schulen statt, die dem Verein für den Unterricht der Kinder zur Verfügung gestellt werden.

Für wen?

Das Angebot der Schattenschulen richtet sich an Kinder im schulpflichtigen Alter der zumeist mittellosen Bevölkerungsgruppen Chepang und Tamang, die dort in einer wenig angebundenen Bergregion leben und in großen Teilen Analphabeten sind.

Wer unterrichtet die Kinder?

Mehrzahl der Lehrer und Lehrerinnen der Schattenschulen sind junge nepalesische Christen aus den örtlichen Kirchengemeinden. Sie haben das nepalesische Abitur abgelegt und werden in Kursen ausgebildet. Ein Jahr lang werden die Kinder der Schattenschulklass

sen spielerisch unterrichtet, bis sie gut vorbereitet schließlich regulär die staatlichen Schulen besuchen.

Wer finanziert die Schattenschulen?

Finanziert werden die Schattenschulen durch Spenden. Bis Juli 2023 gab es einen Spenderkreis in Nordengland, der vornehmlich aus Altersgründen aktuell die weitere Unterstützung einstellen muss. Derzeit wird die Arbeit ausschließlich über den Förderverein der Kirchengemeinde Pattensen durch Dauerspendsen, Einzelspenden und ausgewählte Gottesdienstkollekten finanziert.

Text und Bild: Arne Kuchenbecker



Ishwor Adhikari, Leiter der Schattenschulen in Chitwan / Nepal

Liebe Unterstützer der Schattenschulen.

Ich grüße euch im Namen der Schattenschulen in Nepal. Danke für eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung unserer Arbeit hier. Es hilft uns dabei, benachteiligte Kinder in die Schulen zu bringen. Dafür bauen wir mit den Schattenschulen eine Brücke zwischen den Dorfgemeinschaften und der staatlichen Schule. Außerdem begegnen wir damit dem landesweiten Mangel an Lehrern. Meine Hoffnung ist, dass die Dorfgemeinschaften eines Tages durch die Bildung der Kinder eine positive Veränderung erfahren.

Ergebnis der Kirchenvorstandwahl 2024



Der Wahlvorstand (von links): A. Bechstedt, W. Heick, C. Bockelmann, J. Ahlers

Am **10. März 2024** fanden die Wahlen zum Kirchenvorstand statt. In den Kirchenvorstand sind gewählt worden:

Lisa Cordes, Miriam Kipke, Horst Kuchenbecker, Renate Menke, Stefan Preuß, Anke Wenk und Matthias Wenk.

Zu Ersatzkirchenvorsteher bzw. Ersatzkirchenvorsteherinnen sind **Udo Jarsetz, Anna Krecek, Eric Meyerhoff, Thomas Schuster und Klaus-Martin Strunk**, gewählt worden. Sie rücken in der Reihenfolge der erzielten Stimmen nach, sollte ein Mitglied während der Amtszeit ausscheiden.

In seiner Sitzung am 21. März hat der amtierende Kirchenvorstand

gemeinsam mit den neu gewählten Mitgliedern **Anna Krecek, Eric Meyerhoff, Eckard Sayk und Klaus-Martin Strunk** dem Kirchenkreisvorstand zur Berufung in den neuen Kirchenvorstand vorgeschlagen.

Vielen Dank allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für diese langjährige und verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben und auch das öffentliche Wahlverfahren auf sich zu nehmen.

Ebenfalls vielen Dank dem Wahlausschuss mit **Annegret Bechstedt, Carola Bockelmann, Johannes Ahlers** und **Werner Heick** für die Durchführung der Wahl.

Wir freuen uns auch über die hohe Wahlbeteiligung von 29,11%. Sie lag damit deutlich höher als bei der letzten Wahl und auch etwas höher als der landesweite Durchschnitt von 25,37%. Von 3339 stimmberechtigten Gemeindemitgliedern haben 370 online gewählt und 602 an der Brief- oder Urnenwahl teilgenommen.

Der neue Kirchenvorstand wird am Pfingstsonntag, den **19. Mai** um **10.00 Uhr** im Gottesdienst in sein Amt eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstandes verabschiedet.

Text und Bild: Stefan Preuß

Projektband sucht Mitglieder



Gerd-Bruno Brüggemann, Peter Klindworth

Zwei „Oldies“ suchen Sänger/innen und Mitspieler/innen, die Lust haben, bekannte Evergreens und Kirchenlieder mit einer Band zu begleiten. Der Klarinettist Gerd-Bruno Brückmann ist über seine ehemalige Band „Dreamleaves“ und der Thomasmes-

se bekannt geworden – Pastor Peter Klindworth hat schon verschiedene Gottesdienstformen mit Klavier oder Gitarre begleitet. Wer mit seiner Stimme oder einem Instrument wie z.B. Bass, Querflöte, Geige, Cajon, Posaune, Gitarre, Klavier oder auch einem anderen Instrument unsere geplante Projektband bereichern möchte, der ist herzlich willkommen.

Bei einem offenen Abend wollen wir uns kennenlernen und schauen, ob wir eine Gruppe zusammenbekommen, die einen Kulturabend oder einen Gottesdienst mitgestalten können. Interessierte melden sich bitte bei Peter Klindworth (Mobil: 0160 959 747 18 oder E-Mail:

peter.klindworth@evlka.de).

Als ersten Termin haben wir den **7. Juni 2024** um **17.00 Uhr** in der St. Jakobusgemeinde (Borsteler Weg 1a, Winsen) angesetzt.

Text und Bild: Peter Klindworth

"Nimm dir Augenblicke der Stille!"

Die Kirche Pattensen ist ab 13. Juni 2024 immer donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Herzlich willkommen!



Aus Mundt wird Grundmann



Mein Verlobter Lukas Grundmann und ich haben uns am 27. April das Ja-Wort gegeben. Seitdem heiße ich nicht mehr Mundt, sondern Grundmann mit Nachnamen. Nachdem in diesen Wochen auch das Pfarrhaus I so langsam fertig wird, können wir nun Mitte/Ende Mai in das fertige Haus umziehen.

Es tut gut, endlich richtig ankommen zu können.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit hier in Pattensen!

Ihre/Eure

Ann Kristin Grundmann

Lukas Grundmann - "Er gehört zu ihr"

Lukas Grundmann ist 30 Jahre alt und verheiratet mit unserer Pastorin Ann Kristin. Aufgewachsen ist er in Bruchhausen-Vilsen. Abitur hat Lukas 2012 gemacht, war dann 9 Monate mit Work and Travel in Australien unterwegs und hat danach das Studium der Elektrotechnik in Hannover aufgenommen. Seit 2019 arbeitet Lukas als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hochfrequenztechnik an der Universität Hannover, wo er bis Ende Mai auch zeitweilig noch wohnt. Danach ist der Umzug nach Pattensen geplant.

Als Jugendlicher hat er zunächst im Kindergottesdienst seiner Heimatgemeinde mitgearbeitet und später im

Technik-Team. Auch in Pattensen hat er hier sein derzeitiges Aufgabengebiet gefunden. So unterstützt er die Durchführung der Gottesdienste gerne vom Technikpodest aus: Entweder am Mischpult oder am Beamer-PC.

Dabei soll es jedoch nicht bleiben. Lukas freut sich zwar darauf, noch mehr Kontakt zum Technik-Team zu bekommen und sich hier noch weiter einbringen zu können, sobald er mehr Zeit in Pattensen verbringt. Genauso hat er aber auch Lust darauf, inhaltlich tiefer einzusteigen. Hier könnte er sich zum Beispiel einen Hauskreis vorstellen. Ebenso freut er sich aber auch die schönen und vielfältigen Begegnungen bei

Gemeindefesten, die er dann mitfeiern kann.

Diese Vielfältigkeit in Pattensen ist ihm besonders aufgefallen, als er „neu“ in der Gemeinde war. Ihn beeindruckt, dass immer jemand da ist, der - falls dies nötig ist - mit anpackt. So zum Beispiel auch bei den Baueinsätzen im Pfarrhaus, bei denen er viele Menschen aus der Gemeinde kennenlernen durfte. Auch dass es so viele gibt, die sich daran beteiligen, die Gottesdienste lebendig zu gestalten, findet er klasse.

Lukas wurde offen in der Gemeinde empfangen. Dafür ist er sehr dankbar. Auch für die kommende Zeit, in der sich ja nicht nur das Pfarrteam, sondern auch der Kirchenvorstand neu finden muss, wünscht er der Gemeinde diese Offenheit und dass alle versuchen, harmonisch mit der Umbruchsituation umzugehen.

Lukas' Glaube, so sagt er, besteht aus zwei Teilen: Zum einen hat er Freude daran, Textstellen der Bibel analytisch



zu betrachten. Hier baut er durch die Bibelauslegung einen inhaltlich-historischen Bezug auf. Zum anderen hat er im Alltag das Gefühl, gerade wenn es mal nicht so gut läuft, Verantwortung an Gott abgeben zu können und versucht, sich von den moralischen Werten, die Jesus vermittelt hat, leiten zu lassen. Die Kirche als Institution empfindet er als identitätsstiftend und kulturell wichtig.

*Text: Nadja Radke
Bild: Stefan Preuß*

Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst



Himmelfahrt 2023

Am Himmelfahrtstag, den **09. Mai** findet um **11:00** Uhr der Open-Air Himmelfahrtsgottesdienst im Pfarrgarten statt. Der Gottesdienst wird vom Posaunenchor musikalisch gestaltet.

Parallel zum Gottesdienst gibt es ein Kinderprogramm.

Im Anschluss wird herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Bitte bringen Sie dazu Ihr eigenes Geschirr (Suppenteller und Löffel) mit.

Konfestival 24: „Komm und sieh“—Gemeinsam rausfinden, was dran ist an der Sache mit Jesus.

Für 21 unserer Vorkonfirmanden ging es vom 09. Bis zum 12. März auf das KonFESTIVAL vom EC-Nordheide. Begleitet von Ann Kristin und Desirée, sowie drei ehrenamtlichen Mitarbeitenden erlebte unsere kleine Truppe vier actionreiche Tage auf dem mit insgesamt 140 Personen aus drei Gemeinden, davon etwas über 100 Konfis, vollbelegten Sunderhof in Seevetal.

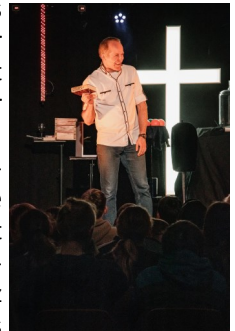


In gemeinsamen Programmstunden, den „Power Hours“ wurde im eigens dafür eingerichteten Veranstaltungssaal - der in punkto Atmosphäre und Lichttechnik eher an eine Festivalbühne erinnerte - zu Worshipmusik gesungen und getanzt. Durch eine begeisternde Moderation, mit coolen Sprüchen und einem großartigen, sich über die Veranstaltungen fortführenden Theaterstück wurde in grundlegende Fragen des Glaubens eingestimmt. Anschauliche und altersgerechte Verkündigungen bildeten das Kernstück der einzelnen Veranstaltungen und die Konfis hatten Gelegenheit

in einer der Power Hours ihre eigenen, ganz persönlichen Fragen zum Glauben zu stellen - und Antworten zu bekommen.

Doch es gab natürlich noch mehr: ein großes Geländespiel, Workshops und unterschiedliche Sportangebote. Abends warteten auf die Konfis die hauseigene Kegelbahn, Saftcocktails, Waffeln, Gesellschaftsspielrunden und vieles mehr.

Ein besonderes Highlight war sicher auch der Auftritt von Mr. Joy. Der Illusionskünstler verbindet in beeindruckender Weise Zaubertricks mit christlicher Verkündigung, lässt ganz interaktiv die Konfis



zu den Stars seiner Kunststücke werden und hat mehr als einmal den Saal mit Staunen und Verwunderung zurückgelassen - und damit sehr eindrucksvoll gezeigt, warum der berühmte Spruch „Ich glaub eh nur was ich sehen kann“ kaum unwahrer sein könnte. Denn selbst die aufmerksamsten und neugierigsten Konfis dürften sich bei dem Versuch die Tricks zu verstehen einen Knoten ins Hirn gegrübelt haben.

Was am Ende bleibt, ist die Erinnerung an ein Event, das so viel mehr ist als eine größere Konfirmandenfreizeit, son-



dem ein Ort der Begeisterung, der Zusammenkunft, der Action und des Erlebnisses. Möglich gemacht durch ein fast komplett ehrenamtliches Team von

Mitarbeitenden, die viel Zeit und Energie investiert haben, um es zu dem zu machen, was es war: Eine unvergleichliche Erfahrung und hoffentlich in Zukunft ein Meilenstein im Glaubensleben vieler Konfis.

Übrigens: Wer noch ein paar weitere Eindrücke vom KonFESTival sammeln will: Die Highlights lassen sich über den Instagram-Account des EC-Nordheide (@ecnordheide) noch einmal erleben.

Text: Eric Meyerhoff

Bilder: Tom Malzahn und Tobias Klages

LUST AUF KONFA ?

Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Die Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden findet am **20.06.24** um **19.00** Uhr in der Kirche statt.

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2026 konfirmiert werden möchten (Jahrgänge 2011/12 bzw. ab August dieses Jahres im 7. Schuljahr), sind mit ihren Eltern herzlich zur Anmeldung für den Konfirmandenunterricht in die St. Gertrud Kirche eingeladen.

An diesem Abend informieren Jugendreferentin Desirée Güth und Pastorin Ann Kristin Grundmann über Inhalte, Angebote und Ziele der Konfirmandenzeit. Im Anschluss daran kann die Anmeldung vorgenommen werden. Wir bitten darum, eine Kopie der Geburtsur-

kunde und sofern Ihr Kind nicht in St. Gertrud getauft wurde, eine Kopie der Taufurkunde, mitzubringen. Diese Kopien sind für unsere Unterlagen bestimmt. Auf unserer Homepage stehen die wichtigsten Informationen schon im Vorfeld unter der Rubrik „Was tun, wenn ... ich konfirmiert werden möchte“ zur Verfügung. Auch das Anmeldeformular kann dort heruntergeladen werden.

Wir freuen uns auf eine spannende und ereignisreiche Konfirmandenzeit mit euch!

Desirée Güth u. Ann Kristin Grundmann

Kinder

Eltern-Kind-Kreis

im Gemeindehaus in Pattensen
2-wöchentlich, mittwochs: ab 9.30 Uhr
Kontakt: Josefine Kuchenbecker, Tel. 0157 / 815 766 41

Mädchenjungschar (3. - 6. Klasse)

in Pattensen, sonnabends: 10.00 - 11.30 Uhr
Kontakt: Sara Weckner, Tel. 04171 / 55 19
s.weckner@kirchengemeinde-pattensen.de

St. Gertrud-Pfadfinder - Jungen ab der 4. Klasse

in Pattensen, dienstags: 16.30 - 18.00 Uhr
„Neu“ Kontakt: Phillip Jarsetz, (frodo), Tel. 0152 / 576 797 10
phillip.jarsetz@gmail.com

Jugendliche

St. Gertrud-Pfadfinder - Jungen & Mädchen ab der 6. Klasse

in Pattensen, donnerstags: 16.30 - 18.00 Uhr
„Biber“ Kontakt: Sophie Dabelstein, Tel. 04173 / 21 90 104
sphhua@gmail.com

Teenkreis für Jugendliche (7. - 10. Klasse)

in Pattensen, freitags: 18.30 - 20.00 Uhr Programm und dann
freie Zeit mit Baguettes und Getränken.
Abendabschluss spätestens bis 21.00 Uhr
Kontakt: Lena Longuet, Tel. 0151 / 572 016 35
nel.nol@t-online.de

Jugendkreis „Fisherman's Friends“ (ab 16 Jahren / 10. Klasse)

in Pattensen, donnerstags: 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: André Soltau Tel. 0171 / 581 155 2
andre@soltau.dev



„Trudis Kids“ am 25. Mai 2024 von 10 bis 12.30 Uhr
Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 8-12 Jahren!
Singen - Spielen - Basteln - Bibelgeschichten hören
Mit gemeinsamen Mittagessen!

Erwachsene

Dienstagstreff

in Pattensen, alle 14 Tage, dienstags: 9.30 - 11.00 Uhr

Kontakt: Ruth Becken, Tel. 04171 / 66 85 110

Karin Holsten, Tel. 04173 / 74 95

Nächste Termine: **14.05., 28.05., 11.06.**

Seniorenstübchen

in Pattensen, jeden 2. Mittwoch im Monat: 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: Kerstin Grundmann, Tel. 04173 / 58 08 99

kerstin-grundmann@gmx.de

Bärbel Runge, Tel. 04185 / 58 30 23

baerbel.runge@gmx.de

Bibelabend für Frauen

Termine nach Absprache

Kontakt: Evelyn Kuchenbecker, Tel. 04173 / 51 10 45

evi.kuchenbecker@web.de

Hauskreise

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 04173 / 330

Offene Bibelgesprächsrunde

in Pattensen, alle 14 Tage, dienstags: 10.00 - 11.00 Uhr

Kontakt: Bernd Wahlmann, Tel. 04171 / 7 47 64

Besuchsdienstkreise

Kontakt: Karin Holsten, Tel. 04173 / 74 95

Musik

Flötenchor

montags: 18.30 - 19.30 Uhr

Kontakt: Heike Kalawinski, Tel. 04171 / 60 78 07

Posaunenchor Jungbläser

montags: 18.30 - 19.30 Uhr

Kontakt: Uwe Hartmann, Tel. 04173 / 63 24

Posaunenchor

montags: 19.30 - 21.00 Uhr

















Kontakt: Gunther Loest, Tel. 0160 / 967 222 75

Family-Chor

in Pattensen, einmal monatlich nach dem Sonntags-Gottesdienst,






Kontakt: Sophie Dabelstein, Tel. 0159 / 0473 25 45

Gottesdienste

5. Mai **Sonntag**
10:00 Liturgischer Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert  
- 18:00 „Go In Night“ Gottesdienst
mit Pastor i.R. Hartmut Semkat 
9. Mai **Himmelfahrt**
11:00 Open Air Gottesdienst
mit Pastorin Ann Kristin Grundmann  
12. Mai **Sonntag**
10:00 Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert    
19. Mai **Pfingstsonntag**
10:00 Gottesdienst
mit Pastorin Ann Kristin Grundmann
und Pastor Carsten Dellert    
20. Mai **Pfingstmontag**
10:30 Kirchenkreisgottesdienst in Undeloh auf dem
Gelände rund um die Undeloher Kirche
kein Gottesdienst in der St. Gertrud-Kirche!
26. Mai **Sonntag**
11:00 Gottesdienst in anderer Form
mit Pastorin Ann Kristin Grundmann  
2. Juni **Sonntag**
10:00 Gottesdienst für Groß und Klein
mit Pastor Carsten Dellert 

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.Kirchengemeinde.de



9. Juni **Sonntag**
 10:00 Gottesdienst
 mit Pastorin Ann Kristin Grundmann 
15. Juni **Samstag**
 19:00 Jugendgottesdienst
 mit Jugendreferentin Desirée Güth 
16. Juni **Sonntag**
 10:00 Gottesdienst
 mit Pastor i.R. Bernhard Jess 
23. Juni **Sonntag**
 10:00 Flusstaufe in Luhdorf
 mit Pastorin Ann Kristin Grundmann
 und Pastor Carsten Dellert 
30. Juni **Sonntag**
 10:00 Gottesdienst
 mit Pastor Carsten Dellert 

Die Schatzgräber - unser Kindergottesdienst



Die Schatzgräber treffen sich am Sonntag immer dann, wenn in der Gottesdienstliste die Schatzkiste beim Gottesdienst zu sehen ist. Sie treffen sich zum Gottesdienstbeginn im Gemeindehaus. Mit Liedern, Geschichten und Spielen heben sie auf kindgerechte Art Schätze des Glaubens. Eingeladen sind alle Kinder ab drei Jahren. Begleitet bei der Schatzsuche werden sie von einem Mitarbeitendenteam.

meinde-Pattensen.de und in den kirchlichen Nachrichten der Tagespresse.

Orgelspiel



Posaunenchor



Schatzgräber



Taufe

Willow Creek 2024 - Ein Kongress der Hoffnung



Vom 07. – 09. März fand in Karlsruhe und vielen Übertragungsorten der diesjährige Willow Creek Leitungskongress statt. Die 6000 Teilnehmenden in Karlsruhe und 1000 an insgesamt 10 Übertragungsorten, davon 25 aus unserer Kirchengemeinde mit dem Thema „Hope“. Hope heißt Hoffnung und ist ein Thema, das in einer Zeit multipler Krisen viele Menschen bewegt. Viele internationale Sprecher aus Kirchen und Wirtschaft haben dieses Thema von vielen Seiten betrachtet.

Den Auftakt machte Prof. Dr. Michael Herbst, praktischer Theologe, Redner, Autor und Berater in Fragen der Gemeindeentwicklung mit seinem Vortrag "Und dennoch - Hoffnung".

Prof. Dr. Heiner Lasi, Leiter des Fer-

dinand-Steinbeis-Institut und Experte für die Gestaltung neuer Wertschöpfungsmodelle klärte über Chancen und Möglichkeiten, aber auch Gefahren künstlicher Intelligenz auf.

Holger Tumat, CEO und Mitbegründer von JobRad, dem deutschlandweiten Marktführer im Dienstradleasing stellt der Hoffnungslosigkeit das Prinzip der Vergebung gegenüber.

Megan Marshman, leitende Pastorin in der Willow Creek-Gemeinde, Chicago; Leitungsmitglied, Hume Lake Christian Camps, Kalifornien sagte in ihrem Vortrag „Hoffnung—wenn alles zerbricht“ das Hoffnung eine Vision der Zukunft ist, die Auswirkung auf die Gegenwart hat.

Neben den Vorträgen gab es eine

Ausstellungsfläche, auf der viele Organisationen ihre Arbeit vorstellten. Man konnte viele Anregungen sammeln und miteinander ins Gespräch kommen. Hier war ein Highlight die Lesung von Pastor Dr. Justus Geilhufe, Pastor aus Freiberg/Sachsen aus seinem Buch „Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche“. Er beschreibt darin das Leben von Christen in einer Gesellschaft, in der Wissen über Glaube

und Kirche schon lange verloren ist und welche Auswirkungen dieses Fehlen auf die Gesellschaft hat.

Wie viele Besucher waren auch die Teilnehmenden aus der St. Gertrud von der begeisternden Atmosphäre des Kongresses berührt und fuhren ermutigt und gestärkt nach Hause. Sie freuen sich bereits auf den nächsten Kongress 2026.

Text: Stefan Preuß

Bild: Eckard Sayk

Horst Kuchenbecker schreibt:



„Ich habe am Übertragungsort Hamburg am Kongress teilnehmen dürfen. Insbesondere Michael Herbst hat mich beeindruckt. Sein Vortrag über Hoffnung endete mit den Worten: ‚Unsere Hoffnung hat einen Namen: Jesus!‘“

Von der Band wurde mehrfach ein Lied gespielt, in dessen Refrain es heißt: ‚Jesus, meine Hoffnung, lebt.‘ Welch großartige Zusage und Ermutigung.“

Lisa Cordes schreibt:



„Die Session von Andy Wood (USA) ist eine von denen, die mir am meisten im Gedächtnis geblieben ist. Er hat über primäre und sekundäre Aufgaben von Leitenden gesprochen. Dabei hat er hervorgehoben, dass es die primäre Aufgabe eines Leitenden ist eine tiefe persönliche Beziehung zu Jesus zu haben. Ein Herz zu haben, dass für Jesus brennt. Erst daraus können überhaupt alle sekundären

Aufgaben eines Leitenden angegangen werden und zwar nicht aus eigener Kraft, sondern aus der Kraft der Gegenwart Gottes. Andy Wood sagt: ‚Das größte Geschenk das du den Menschen, geben kannst, ist dein Streben nach Gott mit ganzem Herzen.‘ Als ich das gehört habe, kam in mir der Wunsch auf, dass jeder Mitarbeitende unserer Gemeinde von diesen Gedanken hören sollte und wir Orte schaffen an denen man auch als leitende Person in der eigenen Gemeinde seine persönliche Beziehung zu Gott am Brennen halten kann.“

Der Willow Creek Kongress geht weiter



Die 25 Mitarbeitenden, die den Willow-Creek Kongress besucht haben, haben viele gute und inspirierende Impulse für sich und unsere Gemeinde mitgebracht. Damit diese nicht ungenutzt bleiben, wollen wir uns nochmal drei Vorträge des Kongresses gemeinsam anhören und darüber ins Gespräch kommen, was das für uns und unsere Gemeinde bedeuten kann.

Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein, egal ob in leitender Tätigkeit oder interessiert an Gemeindethemen.

Wir treffen uns **montags** am **13.05.**, **27.05.** und **17.06.** jeweils um **19.30 Uhr** im großen Saal im Gemeindehaus und laden ganz herzlich dazu ein.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Anke Wenk



Abendserenade
08. Juni, 18:00 Uhr
in der St. - Gertrud - Kirche

mit dem Posaunenchor
und dem Flötenchor



St. Gertrud sucht Teilnehmende fürs STADTRADELN



Am **3. Juni** beginnt wieder das Winsener STADTRADELN und auch das Team „St. Gertrud Pattensen“ ist wieder am Start. Jeder, der ein Fahrrad zur Verfügung hat, ist eingeladen teilzunehmen. Alle auf dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer im Zeitraum vom **3. bis 23. Juni 2024** zählen.

Jeder ist willkommen, egal ob Gelegenheits- oder Vielfahrer. Einfach die Fahrt zum Bäcker, zur Kirche oder durch das schöne Umland eintragen. Oder die drei Wochen als Anreiz nehmen, um mal zu testen, für welche Strecken alternativ

auch das Fahrrad genutzt und somit das Klima entlastet werden kann. Ehrgeizige Fahrer dürfen die Gelegenheit auch gerne nutzen um Kollegen, Freunde, Familienmitglieder oder andere Personen herauszufordern. Aber an erster Stelle soll natürlich der Spaß am Fahrradfahren stehen.

Wer im Bereich Winsen/Luhe wohnt, arbeitet oder einem Verein angehört, darf das Team St. Gertrud Pattensen unterstützen. Anmeldung ab sofort möglich, unter: www.stadtradeln.de, Kommune: Winsen (Luhe), Team: St. Gertrud Pattensen

Gerne dürfen auch Unterteams erstellt werden. Mein Kindergartenteam „Trudis Arche“ ist bereits dabei.

Für Fragen stehe ich gerne unter stadtradeln2024@t-online.de zur Verfügung.

Text: Johanna Schierhorn

Norwegen 2024
Sommerfreizeit vom 24.06.24-08.07.24
KIRCHENGEMEINDE PATTENSEN

Du hast Lust, bei der nächsten Sommerfreizeit dabei zu sein? Dich erwartet ein Abenteuer in Gemeinschaft, mit Jesus und in beeindruckender Natur...

Noch wenige Plätze frei!



ALPHA Ehe-Kurs - eine ganz besondere Erfahrung

Ehekurs... ?!

Für uns ... ?!

Warum....uns geht es im Miteinander doch gut!!

... und doch ...



Wir hatten uns angemeldet, waren dabei und haben es nicht bereut.

Wir würden sogar noch ein weiteres Mal teilnehmen. Warum?

Wir haben einen festen Abend nur für uns zwei reserviert und geblockt. Wir haben es uns gemütlich gemacht, Leckeres zu essen vorbereitet und waren ganz bei uns. Schaffen wir das sonst nicht?

Doch, aber nicht so regelmäßig und in der Qualität. Viel zu oft sind es Themen von außen, über die wir reden. So aber waren wir ganz bei uns. Und es tat uns richtig gut. Und wir wollen, dass es uns weiter gut geht. Auch jetzt, im 36. Ehejahr und noch länger.

Die Themen, wie „Die Beziehung stärken“, „Die Kunst der Kommunikation“, „Konflikte lösen“, „Die Kraft der Vergebung“, „Der Einfluss der Familie“ und noch weitere Themen, waren sehr hilfreich für uns. Vieles wussten wir schon. Doch haben wir viele neue Impulse mitgenommen, z.B. wie wir noch besser miteinander reden können, den anderen ausreden lassen, einander nicht ins Wort fallen. Oder, dass wir es nicht zulassen wollen, dass Konflikte und Prob-

leme zwischen uns stehen, sondern vor uns, und dass wir gemeinsam schauen, wie wir sie bewältigt bekommen, und drüber reden. Vergebung... nicht immer einfach, aber sehr wichtig. Auch das wollen wir noch mehr lernen. Da, wo der eine den anderen verletzt hat, mit dem, was er gesagt hat. Um Verzeihung bitten und vergeben.

Zu den einzelnen Themen gab es Videos, die man sich online, zuhause als Paar gemeinsam, angesehen hat. Zwischendurch gab es Zeit zu persönlichen Gesprächen, nur als Paar für sich. Zu Anfang und Ende des Kurses gab es einen kurzen gemeinsamen Start und Ende mit der Leitung des Kurses und den anderen Paaren. Wir haben von diesem Kurs viel für uns mitgenommen, gehen achtsamer, wertschätzender und liebevoller miteinander um. Wer mehr wissen will, kann uns gerne fragen.

Danke euch, Karin und Klaus Martin, Annegret, Annette und Udo, die ihr den Kurs vorbereitet und mit uns durchgeführt habt.

Text und Bild: Evi und Horst Kuchenbecker

MIT CLAS MÜLLER

mehr Infos und Anmeldung bei
si.preuss@kirchengemeinde-pattensen.de

Entdecke dein Potenzial im D.I.E.N.S.T.-Seminar

Sechs Freitage ab dem 17. Mai – 19:00 Uhr im GH
Kosten: 13€ für's eigene Arbeitsbuch

Was kann ich eigentlich und wo ist mein Platz in meiner Gemeinde? Welchen Persönlichkeitsstil bringe ich mit und welche Gaben hat Gott in mich hineingelegt? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Menschen aus allen Altersgruppen, die sich und Gottes Plan besser kennenlernen wollen, sind herzlich willkommen. Melde dich spätestens bis zum 10. Mai an und sei dabei!

The poster features a lighthouse on the left side, with a beam of light shining across the top. The text 'Mittentag' is written in large, blue, stylized letters, with '3.-5. Mai 2024' below it. The bottom half of the poster is filled with a large pile of brass instruments, including trumpets and trombones. In the bottom right corner, there is a white treble clef symbol and the text 'Deutscher Evangelischer Posäuentag Hamburg 2024'. The website 'www.dept2024.de' is printed at the bottom center.

Mittentag
3.-5. Mai 2024

www.dept2024.de

Deutscher
Evangelischer
Posäuentag
Hamburg 2024

Das Feuer der Liebe Gottes entfachen

Jörg Prahler (55) ist der neue Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst im Sprengel Lüneburg. Hartmut Merten, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, und Pressesprecher des Sprengels Lüneburg befragte ihn zu diesem Arbeitsfeld, seinen Aufgaben und Ideen.

Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen Lektorinnen bzw. Lektoren und Prädikantinnen bzw. Prädikanten?

Beide gestalten ehrenamtlich Gottesdienste, verdienen ihr Geld also in einem anderen Beruf. Lektoren und Lektorinnen benutzen dabei eine vorgefertigte Lesepredigt, die sie an ihre Gemeindesituation anpassen. Prädikantinnen bzw. Prädikanten haben eine zusätzliche Ausbildung durchlaufen, dürfen deshalb eigenständig Predigten schreiben und mit der Gemeinde Abendmahl feiern.

Wie kommen Menschen dazu, ehrenamtlich zu predigen?

Manche kommen über ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst oder in der Jugendarbeit dazu, andere haben Freude an den Sonntagsgottesdiensten und möchte mehr darüber wissen. Wieder andere suchen nach einer Aufgabe, die sie inhaltlich herausfordert. Schließlich wollen manche einfach ihren Teil beitragen, dass in ihren Gemeinden weiter Gottesdienste stattfinden.

Und was haben die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher davon?



Die Sprache im Gottesdienst ist für Jörg Prahler „die größte Baustelle“. Als Beauftragter für den Lektoren- und Prädikantendienst will er dazu beitragen, dass von Gott wirksamer und glaubhafter geredet wird.

Abwechslung und frischen Wind. Welche Erfahrungen kann ein Industriearbeiter einbringen? Welche Geschichten bewegen eine Krankenschwester? Welches Argument ist für eine Polizistin schlüssig und was leuchtet einem Erzieher aus dem Jugendzentrum ein? Da steckt schon mal Feuer drin. Dann bringen diese Menschen eine unverbrauchte Sprache mit. Sie haben noch nicht so viele fromme Floskeln drauf, die sich bei vielen beruflichen Predigern unbewusst eingeschlichen haben.

Pastorinnen und Pastoren werden „Mangelware“. Können ehrenamtliche Prediger da was retten?

Sie sind kein Ersatz für fehlende Pastoren, sondern eine notwendige Ergänzung zum Pfarramt. Sie bringen etwas Eigenes in die Kirche ein, das ohne sie bitter fehlen würde. Andererseits gibt es Zeiten, in denen einer Gemeinde am

Sonntag einfach ein Pastor oder eine Pastorin fehlt. Da können ehrenamtlich Mitarbeitende Gottesdienste möglich machen.

Worin sehen Sie Ihre wichtigsten Aufgaben?

Die größte Baustelle ist für mich das Thema Sprache: Welche Sprache verwenden wir in unseren Gebeten und Predigten? Wie kann unsere Sprache wirksamer, glaubhafter und vielleicht auch origineller werden? Der Sprachgebrauch im Alltag hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Nur in der Kirche ist man oft bei seinen alten Mustern, Formeln und Bildern geblieben.

Für mich ist es wichtig, Lektoren und Prädikanten ihre sprachlichen Möglichkeiten zu zeigen. Wie schaffe ich es in meinen Gottesdienst, dass da ein Funke überspringt, der einen Menschen in

seinem Herzen bewegt? Dazu gehört Freude an der Arbeit an den eigenen Fähigkeiten.

Zuerst einmal muss ich aber selbst erst lernen, was von einem Sprengelbeauftragten erwartet wird und wie ich im Sprengel den meisten Nutzen bringen kann.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Zusammenhang Ihrer neuen Aufgabe wichtig ist?

Ein Vers aus der Apostelgeschichte: „Brannte nicht unser Herz?“ (Apg 24,32) Solch ein Feuer zu entfachen, danach sollen wir in jeder Predigt streben. Wenn wir was von der Liebe des lebendigen Gottes weitersagen wollen, dann muss das doch auch zu merken sein. Und das Wort Gottes kann das. Es ist sogar so seine Art.

Kontakt

Jörg Prahler, Hauptstr. 13 in 29476 Gusborn, ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 05865 244, E-Mail: joergprahler@gmx.de

Weitere Infos zum Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche gibt es im Internet unter der Adresse: <https://www.lektoren-praedikanten.de/>

In unserer Gemeinde sind Katja Stachnow als Lektorin und Karin Strunk als Prädikantin aktiv. Sie gestalten unsere Gottesdienste vielfältig und unterstützen unsere Pastorin bzw. unseren Pastor, insbesondere in der zurückliegenden Vakanzzeit.



Karin Strunk

Katja Stachnow ist es als Lektorin wichtig, was Gottes Wort für sie persönlich und ihr Leben bedeutet.

Karin Strunk macht es als Prädikantin richtig Freude, daran mitzuwirken, dass jeder Ermutigung, Kraft und Hoffnung erlebt, um auch im Alltag Jesus zu vertrauen .



Katja Stachnow

„KiGaBiTa“ zur „namensgebenden“ Geschichte



Ende Februar starteten die Kindergarten Bibeltage in Trudis Arche. Eine Woche lang ging es um unsere „namensgebende“ Geschichte: die Arche Noah.

Täglich trafen sich alle Kinder und Fachkräfte mit Pastorin Ann Kristin Mundt in der Halle. Dort wurde zum Start gesungen und der Geschichte der Arche Noah gelauscht, hierfür hatte Pastorin Mundt eine Arche mit kindgerechten Tieren und Spielfiguren dabei.

In vier verschiedenen Altersgruppen wurde danach wie zu alten Zeiten das Frühstück am Boden sitzend geteilt. Während der Kindergarten Bibeltage wird das Frühstück immer vom Kindergarten gestellt. Dann begann in den Gruppen der aufregende Projektteil, es durfte viel gebastelt, gemalt, gespielt, experimentiert und die Geschichte in verschiedenen Formen erlebt werden.

Zusätzlich wurden während der Woche die Einzelteile unseres Kindergarten Logos mit den Kindern auf einer Holzplatte verschraubt. Denn unser Kindergarten trägt schon viele Jahre einen Teil der Kirchengemeinde mit im

Namen, dieser signalisiert die gute Zusammenarbeit. Um jetzt die Verbundenheit zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde auch in der Kirche sichtbar zu machen durfte das gemeinsam „gebaute“ Logo von Trudis Arche in der Kinderecke der Kirche einziehen und alle Kinder waren dabei.



Am ersten Sonntag im März endeten die Kindergarten Bibeltage mit dem Familiengottesdienst, welcher von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens gemeinsam mit Pastorin Mundt geplant und durchgeführt wurde.



Text und Bilder: Johanna Schierhorn

Mein FSJ in der KiTa



sammeln.

Daher kann ich jedem, der die Schule beendet hat oder noch nicht weiß, wohin es für einen geht, dies ans Herz legen: Sich durch das FSJ auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Und so möchte ich nochmal für die sehr schöne Zeit bedanken. Möge der Herr euch segnen.

Text: Jonathan Lehmann

Bild: Katrin Preuß

„Guten Morgen“, mit diesen Worten begrüßen sich die Kinder und Erzieherinnen, wenn die gemeinsame Morgenrunde startet.

Ich bin Jonathan Lehmann und hatte die Ehre von September 2022 bis Februar 2024 in der Kita „Trudis Arche“ mein Freiwilliges soziale Jahr (FSJ) zu machen, um in diesen Beruf hineinschnuppern zu können. Das FSJ, welches normalerweise 1 Jahr dauert, in meinem Fall 1,5 Jahre, hat mir geholfen meine beruflichen Perspektiven zu erweitern oder einzuschränken. Dabei hat mir nicht nur die praktische Erfahrung in der Kita dies ermöglicht, sondern auch der Austausch anderer Freiwillige auf den Seminaren, die teilweise in ganz unterschiedlichen Branchen tätig waren. Ich hatte die Chance, Erfahrungen, sowohl in der Theorie, als auch in der Praxis zu



Ihr habt auch Interesse, ein FSJ in der KiTa „Trudis Arche“ zu machen?

Dann meldet euch in der KiTa bei Silke Ebel:

Tel.: 04173/7028

E-Mail: pattensen@kita-verband-winsen.de

„Wer da glaubt und getauft wird...“

Unverständnisse und Missverständnisse zur Taufe

Im zunehmend digitaler werdenden Zeitalter, in dem auf allen Smartphones Teile des weltweiten Wissens überall und zu jeder Zeit abgerufen werden können, haben dennoch erstaunlich wenige Menschen darüber Kenntnis, was die Taufe sei und wozu sie nütze? Wie kann das sein?

Ein selbstkritischer Blick auf die gegenwärtige Kirchenlandschaft offenbart, dass auch der Kreis derer, die sich von Berufswegen damit intensiver befasst haben sollten, gemeindepädagogische Lücken offenbaren, wenn es um die Erläuterung und Deutung der Taufe im ursprünglichen Sinne geht. Wo Pastoren die Taufe zu einer weiteren Form der Segnung reduzieren oder Täuflinge banalisiert „mit allen Wassern gewaschen“ werden, muss man sich nicht wundern, dass bei der Umdeutung der Taufe neuer Raum für magische Vorstellungen geschaffen wird: Die Taufe wird dann als eine Art Immunisierung gegen Leid und Schmerz aufgefasst oder als Schutzmantel gegen das Unheil missverstanden.

Kritische Menschen rücken dann zu recht von diesen Missdeutungen ab, kehren der Kirche den Rücken zu und wollen an ihren Kindern eine solche Taufe nicht sehen. Was könnte da helfen? Zunächst wohl die Aufklärung über den ursprünglichen Sinn und Zweck der Taufe.

Was ist und wozu nützt die Taufe?

Das Wort »taufen« leitet sich ab vom Wort »tauchen«, »das ist, wenn man etwas ganz ins Wasser taucht« (WA II; 727, 5f.). Mit diesen Worten erläutert Martin Luther, einer der Reformatoren des 16. Jahrhunderts, in einer seiner Predigten des Jahres 1519, was die Taufe sei. Sowohl das Eintauchen als auch das Auftauchen werden heilsgeschichtlich gedeutet: »Diese zwei Stücke, das Untersinken unters Wasser und das Wiederherauskommen, deuten auf die Kraft und Wirkung der Taufe, die nichts anderes sind als die Tötung des alten Adam, darnach die Auferstehung des neuen Menschen« (WA XXX, 1; 220, 18-21). Der alte Adam ist bei Luther der Mensch, der Gott ablehnt und in allen Dingen über sein Leben am besten Bescheid weiß. Der soll bei der Taufe »ganz ersäuft werden mit der Gnade Gottes« (WA II; 727, 16f.) Nach dem Auftauchen, ist das der neue Mensch, der mit und in Christus auferstanden ist und mit ihm ewig lebt, d.h. selig wird. Martin Luther beschreibt den Sinn der Taufe so, dass »Kraft, Wirken, Nutzen, Frucht und letztes Ziel« der Taufe darin bestehen, »dass sie selig mache« (WA XXX, 1; 215, 7-9).

Wasser, Bibelwort, Glauben

Doch der Taufakt aus Wasser und einer Heilszusage ist es nicht allein, der das Heil, das Selige bewirkt. »Wo aber der Glaube nicht ist, da bleibt es [das Tau-

fen] ein bloß fruchtloses Zeichen« (WA XXX, 1; 221, 10f.), lehrt Martin Luther. Schon der auferstandene Christus sagt seinen Jüngern: »Wer da **glaubt und getauft** wird, der wird selig werden« (Mk 16, 16). Zur Taufe braucht es Wasser, Gottes Wort und Glauben. Bei den ersten Christen ist davon auszugehen, dass das Bekenntnis zu Jesus Christus und der Entschluss zur Taufe Hand in Hand gegangen sein dürften. Wer sich taufen ließ, der glaubte zuvor. Die Taufe war eine Folge des Vertrauens in Jesus.

Können Säuglinge und Kinder so glauben, um getauft zu werden?

Martin Luther hat in der Taufe von Kindern kein Hindernis gesehen, denn die Gemeinde, in die die Kleinsten „hineingetauft“ wurden, hat für die Täuflinge aus ihrem »fremden Glauben« heraus um den heilbringenden Glauben gebetet, dass dieser von Gott in der Taufe »eingegossen« werde (WA VI; 538, 6-11). Der Glaube kommt dann später hinzu, damit die Taufe nicht »ein bloß fruchtloses Zeichen« bleibt (Übrigens erfahren wir über die Taufe von Säuglingen und Kindern im Neuen Testament explizit nichts.).

Patenschaft: mitgehen, vorleben, hinweisen, beten

Wie aber kann der Glaube hinzukommen? Hier kommen heutzutage die Eltern, Paten und die Kirchengemeinde ins Spiel. An ihnen lernen die Täuflinge, was es heißt zu glauben, Jesus nachzufolgen und ihm zu vertrauen. Nur der kann sich ernsthaft für oder gegen seine

Taufe entscheiden, der sich mit ihr auseinandergesetzt hat. Hier braucht es Menschen, mit denen zusammen die Kinder und Jugendlichen ihre Fragen und Zweifel bearbeiten und durchdenken können. Die Paten werden für diese anspruchsvolle Aufgabe von der Kirchengemeinde in den Dienst an dem Täufling gesendet. Dies erklärt, warum nur Kirchenmitglieder Taufpaten werden können.

Gemeinschaft der Glaubenden

Wir als Gemeinde nehmen die Patenschaft ernst und legen Wert darauf, dass den Täuflingen die Möglichkeit eröffnet wird, dass ihr Glaube an Jesus Christus wachsen kann. In diesem Sinne verstehen wir die Taufe auch als einen Eintritt in die Gemeinschaft der Getauften; also derer, die Christus nachfolgen und ihm vertrauen.

Getauft werden heißt Mitglied werden

In Deutschland ist die Taufe gleichzeitig verbunden mit dem Eintritt in die jeweilige Kirche; es beginnt eine Kirchenmitgliedschaft. Wer aus dieser austritt, bleibt allerdings getauft. Die Taufe ist ein einmaliger Akt, der nicht wiederholt oder zurückgenommen werden kann. Mancher hat sich nach Jahren wieder an seine Taufe erinnert und dadurch den Weg zurückgefunden in die Gemeinschaft der Christen.

Wie verläuft eine Taufe?

Fortsetzung auf S. 34

Im Zentrum der Vorbereitung steht das Taufgespräch, in dem der Pastor mit der Tauffamilie über den Sinn und die Bedeutung sowie über den Ablauf der Taufe spricht. Die Taufe ist in unserer Gemeinde in einen Hauptgottesdienst eingebettet, damit die ganze Gemeinde daran teilnehmen kann. Außerdem wird mit der Taufe ein Mensch auch Teil unserer Kirchengemeinde – das wollen wir gern sehen.

Wenn nicht in einem Fluss oder See getauft wird, geschieht die Taufe über einem Taufbecken mit dreimaligem Übergießen des Kopfes mit Wasser. Dazu wird der Taufvers verlesen und ein Wort des göttlichen Zuspruchs über dem Leben des Täuflings ausgesprochen. Hier gibt es Möglichkeiten der Mitgestaltung für die Paten und Eltern.

Ich möchte mich taufen lassen! Wann und wo geht das?

Unsere nächsten Taufmöglichkeiten sind am 23. Juni (Flusstaufe in Luhdorf), am 21. Juli oder am 11. August (Konfi-Halbzeit-Gottesdienst). Bitte melden Sie sich gern an im Kirchenbüro unter 04173 / 330 oder per Mail an kg.gertrud.pattensen@evlka.de. Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter www.kirchengemeinde-pattensen.de.

Text: Carsten Dellert

P.S. **WA** steht für die Weimarer Ausgabe. Hier sind die meisten Werke Martin Luthers zusammengefasst in zahlreichen Bänden.



Flusstaufe am 23.06. um 10.00 Uhr

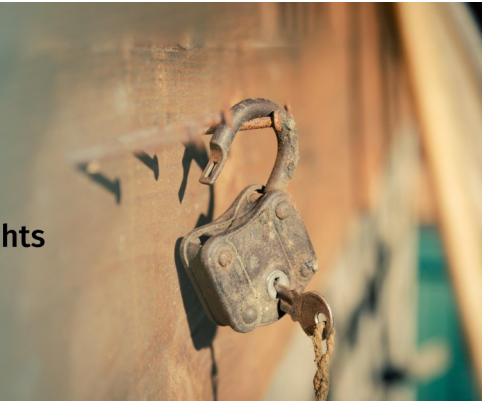
Wir laden Sie und Euch herzlich zum diesjährigen Freiluftgottesdienst mit Flusstaufe ein! Wie schon 2013 und 2018 wird die Flusstaufe auch dieses Jahr in Luhdorf auf der „Luhe-Insel“ beim E-Werk stattfinden. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor mitgestaltet. Die St.-Gertrud-Kirche bleibt am 23. Juni leer.

Taufen

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Geburtstage

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Friedhofskapelle Tangendorf



Kirchliche Beerdigungen

Bankverbindungen

Foerderverein St. Gertrud:

Volksbank Lüneburger Heide:

IBAN: DE21 2406 0300 4300 1866 00 BIC: GENODEF1NBU

Sparkasse Harburg-Buxtehude:

IBAN: DE46 2075 0000 0060 1065 72 BIC: NOLADE21HAM

St. Gertrud-Stiftung:

Volksbank Lüneburger Heide:

IBAN: DE93 2406 0300 4300 2501 00 BIC: GENODEF1NBU

Sparkasse Harburg-Buxtehude:

IBAN: DE76 2075 0000 0090 0583 71 BIC: NOLADE21HAM

Jubelfeste und kirchliche Amtshandlungen

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Pattensen wird regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Kirchenbüro schriftlich mitteilen.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Gertrud-Gemeinde zu Pattensen i. Lbg., Kirchenweg 2, 21423 Winsen (Luhe)

Redaktion: Pastorin Ann Kristin Grundmann(v. i. S. d. P.), Frank Dannenberg, Timo Lukowski, Sina Preuß, Stefan Preuß (Layout), Nadja Radtke, Vanessa Steffen

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, **Auflage:** 4.400 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.05.2024

Bildnachweis:

Titel:	Frank Dannenberg
Seite 3:	Pfingsten Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht, Inh.: Pfarrbriefservice.de
Seite 8:	Timo Lukowski
Seite 9:	privat
Seite 13:	Kirchentür Stefan Preuß
Seite 15:	Himmelfahrtgottesdienst Frank Dannenberg
Seite 24:	Trompete Bild: Jürgen Damen / In: Pfarrbriefservice.de
Seite 35/36:	Monatsspruch Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei
Seite 37:	Friedhof Tangendorf Timo Lukowski
Rückseite:	StefanPreuß / Jonatan Wenk

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes können Sie sich auch als PDF von unserer Webseite herunterladen:

[www.kirchengemeinde-pattensen.de / Aktuelles](http://www.kirchengemeinde-pattensen.de/Aktuelles)



Kirchenbüro St. Gertrud

Katharina Müller

☎ 04173 / 330 - FAX 04173 / 5 99 49 57

✉ kirchenbuero@kirchengemeinde-pattensen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag, 9.00 - 12.30 Uhr
Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr

Homepage:

www.kirchengemeinde-pattensen.de

Gemeindebrief:

✉ gemeindebrief@kirchengemeinde-pattensen.de

Pastorin Ann Kristin Grundmann ☎ 04173 / 335

✉ ak.grundmann@kirchengemeinde-pattensen.de

Pastor Carsten Dellert

☎ 0172 / 2656046

✉ carsten.dellert@evlka.de

EC-Jugendreferentin

Desirée Güth

☎ 04173 / 5 81 07 45

✉ d.gueth@kirchengemeinde-pattensen.de

Friedhofsverwaltung

Katharina Müller

☎ 04173 / 330

✉ friedhofsverwaltung@kirchengemeinde-pattensen.de

Küsterin

Christel Meyer

☎ 04173 / 67 48

Evangelischer Kindergarten Trudis Arche

Silke Ebel

☎ 04173 / 70 28

✉ pattensen@kita-verband-winsen.de

Diakoniestation Winsen

☎ 04171 / 6 92 60

✉ info@diakonie-hittfeld-winsen.de

Ambulanter Hospizdienst Winsen

im Kirchenkreis Winsen

☎ 0175 / 8 42 88 11



St. Gertrud

09.06.2024

Auf dem Kirchengelände

Begegnungsfest

...von allen für alle!

Gleich nach dem Gottesdienst...

...anlässlich 15 Jahre Förderverein und Stiftung.

Ab 11:00, direkt nach dem Gottesdienst

Musikbühne

Geschichtenwerkstatt

Bring & Buy

Infostände

Tombola

Kletterturm

Kaffee und Kuchen

Bibelquiz

Spieleparcour